Schönheit im Wandel der Zeit

Warum ist gutes Aussehen für uns so wichtig? Was ist eigentlich schön? Welche Möglichkeiten gibt es, das Aussehen zu verbessern? Welche Rolle spielen die Ausstrahlung und das Lächeln eines Menschen? Antworten auf diese Fragen hat unsere Redaktion in diesem Beitrag für Sie zusammengefasst.

Das Streben nach Schönheit begleitet uns Menschen schon seit der Antike, vielleicht sogar seit es Menschen gibt. Viele Überlieferungen belegen, dass Menschen seit jeher versucht haben, ihr Äußeres durch z.B. Bemalungen oder Schmuck zu verändern – zu verschönern. Natürlich hat sich das, was als „schön" gilt, immer wieder gewandelt. Jede Kultur, jede Zeit hatte und hat andere Ideale und Vorbilder, die zu erreichen wir anstreben. Die Schönheitsideale der modernen Zeit gleichen sich allerdings mehr und mehr an. Die Unterschiede zwischen den verschiedenen Kulturen verschwimmen zunehmend. Der Grund hierfür liegt in der Globalisierung unserer Welt. Über Internet und Fernsehen haben wir regelmäßig Zugang zu vielen Teilen der Welt. Die Flut der Bilder aus allen Kontinenten schafft in unserer Vorstellung relativ globale Schönheitsideale, sodass heute Australier, Amerikaner und Europäer eine sehr ähnliche Vorstellung davon haben, was „schön" ist. Asiaten legen sich für eine Lidfalte unters Messer, Afrikaner lassen ihre Nasen schmälern, alles um diesem globalen Schönheitsideal zu entsprechen.

Warum ist gutes Aussehen für uns so wichtig?

Auch wenn die „inneren Werte" immer wieder gern beschworen werden, so wissen wir doch alle, dass diese beim ersten Eindruck nicht wirklich zum Tragen kommen. Dieser erste Eindruck ist aber in vielen Lebenssituationen von großer Bedeutung. Wissenschaftler haben bewiesen, dass sich z.B. bei der Partnersuche innerhalb von nur wenigen Sekunden entscheidet, ob man sein Gegenüber für geeignet hält oder nicht. Natürlich kann es sein, dass wir Menschen in anderen Zusammenhängen, z.B. Beruf, Sport o.ä., besser kennenlernen und uns dann doch für eine Partnerschaft entscheiden. Aber sehr viele spontane Begegnungen werden aufgrund dieses ersten Eindrucks nicht vertieft, haben keine Chance. Wenn wir also möglichst attraktiv erscheinen, haben wir eine größere Auswahlmöglichkeit bei der Partnersuche, fallen bei der Selektion unseres Gegenüber nicht so schnell durchs Raster. Auch bei der Suche nach einem Arbeitsplatz spielt das optische Erscheinungsbild eine sehr große Rolle. Obwohl jeder weiß, dass Intelligenz und Schönheit in keiner Relation stehen, so haben wissenschaftliche Studien gezeigt, dass Menschen, die gut aussehen, für intelligenter und sympathischer als ihre Mitmenschen gehalten werden. Diese Einschätzung würde jeder Personalchef weit von sich weisen, da sie nicht bewusst mit dem Verstand vorgenommen wird. Dies ist eine emotionale, eher unbewusste Klassifizierung, die dennoch in die Entscheidungsfindung für oder gegen einen Bewerber einfließt. Der Mensch ist ein soziales Wesen, angewiesen auf Kontakte zu anderen und auf deren Resonanz. Wer und was ich bin, kann ich nur über die Reaktion auf meine Person von meinen Mitmenschen erfahren. Von Kindheit an erleben wir positive Zuwendung auch über unser Äußeres. Wir werden gelobt und gestreichelt, weil wir vielleicht besonders niedlich oder hübsch gekleidet sind. Diese Erfahrungen begleiten uns ein Leben lang. Deshalb ist es nur natürlich, dass wir zu allen Zeiten nach Schönheit streben, da ein wichtiger Motor unseres Lebens, der Wunsch nach positiver Zuwendung, sich auf diesem Wege zu erfüllen scheint.

> „Unser Lächeln ist unsere Visitenkarte."

Was ist schön?

Im ersten Moment möchte man antworten, dass das sehr individuell ist und jeder eine andere Vorstellung davon hat. Dies stimmt aber nur bedingt. Auch zu diesem Thema gibt es umfangreiche wissenschaftliche Studien, die ein gewisses Grundmuster der Schönheit belegen. Gesichter werden als schön empfunden, wenn sie sehr symmetrisch sind. Das heißt, beide Gesichtshälften sind so gleich wie irgend möglich. Ist eine Augenbraue höher als die andere, wird das Gesicht unsymmetrisch, also als weniger schön empfunden.
Ein weiterer Punkt ist, man soll es nicht glauben, die Durchschnittlichkeit. Wir finden schön, was wir gut kennen. Man hat in Computeranimationen über 30 Gesichter übereinander gelegt und daraus ein „Durchschnittsbild" entwickelt. Im Zuge einer wissenschaftlichen Studie konnten Probanden zwischen diversen Gesichtern das attraktivste wählen. Die Entscheidung fiel auf das computeranimierte Bild. Wir entwickeln also ein Attraktivitätsempfinden für das, was wir wiederholt sehen und zu kennen glauben. Bekanntes gibt uns ein Gefühl von Sicherheit – Unbekanntes, Fremdes verunsichert uns und kann zuweilen sogar Angst hervorrufen. Die Folge: Bekanntes nehmen wir mit positiven Empfindungen an – Fremdes lehnen wir eher ab. Darüber hinaus werden Frauengesichter natürlich anders beurteilt als Gesichter von Männern. Bei Frauen kommt neben der Symmetrie und der „Durchschnittlichkeit" das „Kindchenschema" hinzu. Ein Aspekt des „Kindchenschemas" sind z.B. große, nicht zu eng stehende Augen, weiche Gesichtszüge, kleine Nase und einiges mehr. Eben alles, was uns z.B. Tierbabys, wie hässlich sie auch als ausgewachsenes Tier empfunden werden, lieben lässt. Männergesichter werden als attraktiv empfunden, wenn sie symmetrisch, aber zusätzlich auch markant sind. Ein markantes Gesicht wird gleichgesetzt mit Durchsetzungsfähigkeit und Kampfkraft – Attribute, die auch in der heutigen Zeit noch als besonders männlich gelten.

Wege zur Schönheit

Die meisten von uns sind bereit, sehr viel für ihre äußere Erscheinung zu tun. Es gibt die unterschiedlichsten Möglichkeiten

Laserzentrum Frankfurt
Abteilung der Kopfklinik Frankfurt GmbH · Dreieichstrasse 59 · 60594 Frankfurt · Telefon 069-50 77 58 48

den Weg zur „Schönheit" zu gehen. Wir sollten uns gesund ernähren, Giftstoffe wie Nikotin und Alkohol nach Möglichkeit meiden, viel Schlaf stünde uns gut zu Gesicht und natürlich viel Bewegung. Ganze Hundertschaften bevölkern regelmäßig die Fitness-Studios, Sporthallen, Tennisplätze u.ä. In manchen Stadtparks finden wir mehr Jogger und Walker als Bäume. Wenn aber alle Bemühungen uns nicht maßgeblich weiterbringen, dann bleibt noch die Möglichkeit, auf die Kunst der ästhetischen Chirurgie zurückzugreifen. Es gibt heute nichts, was man nicht durch eine ästhetische Operation verändern kann. Sie können Ihre Nase, Ohren, Augen, Lippen verändern lassen, Falten abschleifen, unterspritzen, lasern oder durch ein Lifting entfernen lassen. Jede Körperstelle kann mit verschiedensten Implantaten vergrößert oder durch Absaugung schlanker gemacht werden. Wir haben alle Möglichkeiten, unseren Idealen näher und näher zu kommen. Die moderne Medizin hilft uns dabei.

Schönheit und **Ausstrahlung**

Aber egal, wie schön ein Mensch auch immer sein mag, nur durch seine Ausstrahlung kann er uns für sich einnehmen. Das Wort „Ausstrahlung" beinhaltet schon die Essenz aus allem. Strahlen wird erzeugt z.B. durch ein offenes, freundliches und schönes Lächeln. Wann ist ein Lächeln wirklich schön? Eine Grundvoraussetzung ist auf jeden Fall: Schöne Zähne. Stellen Sie sich das Lächeln von Julia Roberts oder Brad Pit einmal mit schiefen, dunklen Zähnen vor. Wir würden sie sicher nicht mehr für attraktiv halten. Wahrscheinlich wären wir regelrecht geschockt von diesem Anblick. Das bedeutet, dass wir uns bei unserem Streben nach Schönheit als erstes um unsere Zähne kümmern sollten. Die moderne Zahnmedizin bietet heute eine Vielzahl von verschiedenen Therapien, die ein schönes Lächeln für nahezu jeden Menschen möglich machen. Unser Lächeln ist unsere Visitenkarte und auch manchmal eine Eintrittskarte für eine neue Partnerschaft, einen neuen Job oder einfach nur für neue soziale Kontakte.

Ein schönes Lächeln

Nicht überall auf der Welt wird das gleiche Lächeln als schön empfunden. Auch hier gibt es eine unterschiedliche Wahrnehmung bei unterschiedlichen Kulturen. In den USA z.B. gilt ein Lächeln nur dann als schön, wenn die Zähne absolut gleichförmig, gerade und strahlend weiß sind. In Europa vertrat man ein eher naturalistisches Schönheitsideal. Die Zähne sollten möglichst natürlich wirken, das heißt, sie sollten nicht einförmig und nicht zu weiß sein. Die Entwicklung der letzten Jahre hat allerdings gezeigt, dass auch die Europäer sich mehr und mehr den amerikanischen Vorstellungen angleichen. Auch bei uns wird der Wunsch nach möglichst weißen Zähnen immer lauter. Die Farbe der Zähne zu verändern ist aber nur ein Wunsch auf der Liste. Viele haben Zahnfehlstellungen, Zahnlücken oder Schäden im Zahnhalteapparat etc., die wir nicht unbedingt als schön empfinden. Für all diese Probleme ist der Zahnarzt der einzig richtige Ansprechpartner. Er hat für fast alles therapeutische Lösungsmöglichkeiten, die uns zu einem schönen Lächeln und somit zu mehr Selbstbewusstsein und mehr Lebensfreude verhelfen können.

Mit professioneller Zahnreinigung kann er die Zähne von Belägen und Zahnstein befreien, durch ein Bleaching (Zahnaufhellung) die Zahnfarbe deutlich aufhellen, ästhetische Füllungen sind nicht mehr als solche sichtbar, durch Veneers (Verblendschalen) kann eine völlig neue Optik z.B. bei Frontzähnen entstehen, kosmetische Zahnkorrekturen (Kieferorthopädie) können heute durch moderne Techniken quasi unsichtbar erfolgen, Kronen und Brücken insbesondere aus Keramik sind von natürlichen Zähnen nicht mehr zu unterscheiden, Parodontaltherapie kann zu einem schönen und gesunden Zahnfleisch verhelfen, Zahnimplantate können einzelne Zähne ersetzen oder auch Zahnlosen wieder feste Zähne geben. All die verschiedenen Therapien dienen, natürlich neben der Gesundheit, nur einem Ziel: Uns ein schöneres Lächeln, mehr Attraktivität und Wohlbefinden zu schenken.
Auf den nächsten Seiten finden Sie viele Informationen zu den verschiedenen Möglichkeiten.